

**Kolpingfamilie:** Delegation aus Chile gastierte in Unterbalbach

# Zwischenmenschliche Wärme und viel Gastfreundschaft erlebt

**UNTERBALBACH.** „Bienvenidos -herzlich Willkommen“ - unter diesem Motto, ganz im Zeichen der deutsch-chilenischen Freundschaft, begrüßte der Vorsitzende der Kolpingfamilie, Bertold Ludwig, zahlreiche Mitglieder der Kolpingfamilien aus dem Main-Tauber-Kreis zu einem feierlichen Empfang. Der Festakt im Katholischen Gemeindezentrum in Unterbalbach bildete den Höhepunkt eines mehrtägigen Besuches einer vierköpfigen Delegation von Funktionsträgern des Kolpingwerkes aus Chile. Dabei standen unter anderem der persönliche Erfahrungsaustausch, ein Besuch des Kolpingbildungswerkes Tauberbischofsheim, wo die südamerikanischen Gäste eine Deutschstunde absolvierten, sowie die Teilnahme an der Mainandacht der Kolping-Bezirksverbände in Königheim auf dem Programm. „Unsere Delegation kann hier beim täglichen Zusammenleben spüren, was zwischenmenschliche Wärme, Geist und Brüderschaft bedeuten“, berichtete der chilenische Regionalkoordinator Oligario Penalzo aus Rancagua. Partnerschaft und Freundschaft zeige sich aber nicht nur darin, dass man zusammenlebe, sondern auch darin, gemeinsam zu singen und zu feiern. Markus Essig, Sekretär der Diözese Freiburg, erinnerte daran, dass die deutsch-chilenische Partnerschaft eine bereits über 20-jährige Tradition aufweise. „Partnerschaft lebt davon, dass man gemeinsam die gleichen Ideen trägt und sich kennenlernen lernen, um Chancen, Probleme und Schönheiten des anderen Landes zu entdecken“, meinte Essig. Ortsvorsteher Reiner Faul gab einen Überblick über die Stadt Lauda-Königshofen und ihrem Stadtteil Unterbalbach. Als er die Kolpinggäste aus Südamerika, wenn auch abgelesen, in fließendem Spanisch begrüßte, erntete er fröhlichen Applaus dafür. Der Präses der Kolpingfamilie, Pater Robert Beck, der vor dem Festakt in Konzelebration mit Padre Ernesto Castro, dem geistigen Leiter der Kolpingjugend aus Rancagua, einen Festgottesdienst gehalten hatte, dankte den Gastgeberfamilien für die herzliche Aufnahme der Delegationsmitglieder. In einer visuellen Präsentation gab Ludwig einen Einblick in die Aktivitäten der Kolpingfamilie im vergangenen sowie in früheren Jahren, wie etwa die Teilnahme Kolping-Jugendlicher an der Aktion „72 Stunden“, die in wenigen Tagen erneut stattfinden wird. Einen Einblick über die Arbeit des chilenischen Kolpingwerkes gab Jugendreferentin Ingrid Jara aus Villarrica. („damit sie sehen, was mit den gespendeten Geldern der Diözese Freiburg geschieht“), indem sie einzelne Kolping-Projekte aus ganz Chile vorstellte, wie etwa Kinder und Jugendprojekte im Rahmen von Stadtranderholung, die Einrichtung und Ausstattung einer Schreinerlehrwerkstatt in einem Kolpingbildungswerk, der Bau eines Studentenwohnheims sowie die Durchführung von Jugendleiterkursen. Musikalisch umrahmt wurde der Festakt von Tobias Zeitler, Mitglied der Kolpingjugend, an der Posaune mit beschwingten und bekannten Melodien. Zudem wurden gemeinsam einige Lieder auf Deutsch („Wir sind Kolping“) oder auf Spanisch („Himno Kolping“, „Dios te salve Maria“) gesungen. Der Erlös aus der Bewirtung des Festaktes sowie eine Spende des Bezirksverbandes Main-Tauber werden den Kolpingpartnern in Chile zum Aufbau von Kolpinghäusern für die Ausbildungs- und Fortbildungsarbeit zur Verfügung gestellt. Auch, wenn zum ersten mal eine Delegation aus Chile in Unterbalbach zu Gast war, waren Ludwig die südamerikanischen Gäste als auch einige der Projekte bereits bekannt, da er selbst im vergangenen Jahr als Eine-Welt-Beauftragter der Diözese Freiburg in Chile zu Besuch war, um vor Ort einen Eindruck über die durch deutsche Finanzmittel unterstützte Arbeit zu bekommen. „Unsere Unterstützung soll eine Hilfe zur Selbsthilfe sein“, berichtete Ludwig. Es sei eine gute und anerkanntswerte Arbeit, die in Chile zum Teil unter schwierigen wirtschaftlichen, klimatischen und geografischen Rahmenbedingungen geleistet werde, fasste er seine Eindrücke zusammen. *Pdw*



**„Bienvenidos - herzlich Willkommen“ - ganz im Zeichen der deutsch-chilenischen Freundschaft begrüßte Bertold Ludwig (links), Vorsitzender der Kolpingfamilie Unterbalbach, Ortsvorsteher Reiner Faul (1. von links) und der Präses der Kolpingfamilie, Pater Robert Beck (Mitte), bei einem feierlichen Empfang eine vierköpfige Delegation von Funktionsträgern des Kolpingwerkes aus Chile in Unterbalbach. BILD: PETER D. WAGN**